

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Lloris“ vom 20. März 2020 23:07

Zitat von Moebius

Manchmal kann ich wirklich nur den Kopf schütteln, Leute, was habt Ihr denn erwartet!?

Ganz ehrlich: wir sind bisher in dieser Krise die privilegierteste Gruppe überhaupt. Keine Sorgen um den Arbeitsplatz, volle Bezüge und - wenn auch nicht komplett frei - sicher aktuell deutlich weniger Arbeit als bei normalem Schulbetrieb. (Zumindest bis auf diejenigen, die in leitender Position jetzt alles organisieren müssen.)

Das jeder Kollege jetzt alle zwei Wochen mal einen Tag Notbetreuung machen muss ist ein Pups im Vergleich zu dem, was gerade in anderen Berufsgruppen passiert. Und vor allem ist es nur ein lächerlich kleiner Vorgeschmack auf das, was kommen wird, wenn wir nicht nach Ostern zumindest teilweise die ersten Schritte zur Normalität machen können. Dann werden wir uns darauf einstellen können, dass Lehrer entweder flächendeckend anderweitig da eingesetzt werden, da wo es brennt, oder die Bezüge werden gesetzlich auf das Maß angeglichen, was in vergleichbaren Fälle von Kurzarbeit gezahlt wird.

Mit einer Bezügekürzung rechne ich ab 2021 sowieso, denn wir werden eine massive Wirtschaftskrise kriegen und die Teilhabe der Beamtenbesoldung an der wirtschaftlichen Entwicklung gilt in beide Richtungen.

PS: Ich bin Personalrat. Manchmal heißt das leider auch, den Kollegen die Realität klar machen zu müssen.

Klasse Beitrag. Verstehe das Ganze auch nicht.

Da denke ich mir immer wieder bei dem ein oder anderen, der anders denkt und zwar in die Richtung "mehr bekommen zu wollen", "weniger zu leisten wenn", sprich einfach alle Lorbeeren mitzunehmen aber nicht bereit zu sein einmal durch die wirklich schattige Gegend zu gehen, dass dem ein oder anderen zumindest 1 Jahr private Wirtschaft in jeglicher Form gut getan hätte. Es ist nicht tragisch aber einfach komisch wenn man gewisse Einstellungen hört von Menschen die eine Vorbildfunktion ausüben und das nicht nur fachlich. Nichtmal unbedingt Vorbildfunktion eines Lehrers sondern eher eines erwachsenen Menschen. Hoffentlich ist keiner mit dem so vielfach zitierten Argument ich bin Lehrer geworden weil - ich es besser machen möchte, - ich andere Perspektiven aufzeigen möchte, geworden und sieht jetzt über diesen Anspruch am sich selbst hinweg.

In der privaten Wirtschaft werden gerade Leute rausgekickt die zB. Jobwechsel durchzogen haben. Umgezogen sind um neue Herausforderung zu gehen, vielleicht Leute um das Mal ins Verhältnis zu setzen, die endlich 2.500€ Netto verdienen können. Da schmunzelt doch jeder verbeamtete Lehrer schon zum Einstieg drüber.

Die verdienen nach 2 Wochen Neuantritt in 2 weiteren Wochen bald gar nichts mehr, weil sie zum Amt müssen. Auch die hochgepreisten DAX Konzerne machen hier gerade Gebrauch von. Guter Zeitpunkt in Hinsicht auf die Digitalisierung um Leute loszuwerden.

Da werden die Karten gerade gewaltig neu gemischt.

Dankbarkeit und Demut sind immer noch wichtige Tugenden. Die Relation schmähst diese Eigenschaften gewiss oftmals für den ein oder anderen. Gerade jetzt sollte man sich diese Relation evtl. nochmal hervorrufen um sich existenziellen Privilegien klar zu werden.